

Niederschrift Nr. 1 / 2016

**über die gemeinsame Sitzung der Gemeindevertretungen
der Gemeinden Bordesholm und Wattenbek
am Dienstag, dem 23. Februar 2016
im Rathaus in Bordesholm.**

Anwesend:

die Gemeindevertreter/innen

Siehe Anwesenheitslisten lt. Anlage
ferner

Amtsdirektor Herr Lembrecht
Herr Rainer Borchert
BtlB. Osbahr, zugl. als Protokollführer

als Gäste

siehe Liste

Es fehlten:

siehe Liste

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Bgm. Tiede und Bgm Schröder eröffnen die Sitzung um 18.30 Uhr. Die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden jeweils festgestellt.

Vorgeschlagen wird folgende

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde;
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Kindertagesstättenplanung
3. Bekanntgaben

Hierüber besteht Einvernehmen.

1. Einwohnerfragestunde: Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen werden nicht gestellt.

2. Kindertagesstättenplanung

Herr Tiede führt in das Thema ein. Er macht darauf aufmerksam, dass 19 Kinder aus Wattenbek in Kindertagesstätten in Bordesholm und 4 Kinder aus Bordesholm in Wattenbek in die Kindertagesstätte gehen.

Herr Lembrecht erläutert danach die Intention für die gemeinsame Sitzung der Gemeindevertretungen. Die Schaffung von Kindertagesstättenplätzen ist für beide Gemeinden eine unbedingt zu lösende Aufgabe.

Er führt aus, dass die Lösung des Problems offen ist. Wichtig ist aber, dass es für einen etwaigen Neubau auch Zuschussmittel geben wird.

Heute, so führt er aus, geht es im Wesentlichen um die allgemeine Information zum Thema. Ein Beschluss wird nicht erwartet. Die Beratung wird in den Fraktionen, den Fachausschüssen und dann in den Gemeindevertretungen zu führen sein. Entscheidungen treffen letztlich die Gemeindevertretungen.

Der Beschlussvorschlag aus der Sitzungsvorlage entfällt mithin.

Danach erläutert Herr Rainer Borchert eingehend anhand einer Power Point Präsentation die Sitzungsvorlage. Deutlich wird, dass ein drängendes Problem besteht, das sich seit dem Herbst entwickelt hat.

Er beantwortet umfangreiche Fragen. Man kann, so hebt er deutlich hervor, von einer weiter steigenden Kinderzahl ausgehen.

Herr Lembrecht führt ergänzend aus, dass beide Gemeinden sich der Aufgabe annehmen müssen.

Weiter weist er darauf hin, dass in der nächsten Sitzung des Amtsausschusses das Thema „laufende Finanzierung der Kosten für die Unterbringung von Zuwandererkindern in Kindertagesstätten und Schulkostenbeiträge für Zuwandererkindern“ zu beraten sein wird.

Dabei geht es um die Finanzierung der Kosten durch alle Amtsgemeinden. Es kann nicht sein, dass die Kosten zu Lasten der (zufälligen) Unterbringungsgemeinden gehen.

Herr Voß regt an, über die Errichtung einer Kindertagesstätte durch das Amt nachzudenken.

Auch der Gedanke der Gründung eines Zweckverbandes wird wieder geäußert.

Auf Nachfrage betont Herr Lembrecht erneut, dass der Bau einer neuen Kindertagesstätte nicht ohne eine adäquate Bezuschussung realisiert werden kann.

Es werden verschiedene räumliche Alternativen, so z.B. die Erweiterung vorhandener Kindertagesstätten, angesprochen.

Es schließt sich eine Aussprache an. Daraus ergibt sich, dass aus Sicht der Gemeindevertreter/innen nicht die Notwendigkeit eines Beschlusses in dieser Sitzung besteht.

3. Bekanntgaben

Der Amtsdirektor berichtet, dass die Treppe der Fußgängerbahnunterführung bereits jetzt vorzeitig abgebrochen werden muss. Der Fußgängertunnel steht damit 3 Wochen nicht zur Verfügung.

Herr Schröder resumiert abschließend die Inhalte und den Verlauf der heutigen Sitzung und begrüßt, dass nunmehr alle den gleichen Wissenstand haben.

Die Bürgermeister schließen die Sitzung.

Entwurf der Niederschrift Nr. 1 / 2016)

**über die
gemeinsame Sitzung der Gemeindevertretungen
der Gemeinden Bordesholm und Wattenbek
am Dienstag, dem 23. Februar 2016
im Rathaus in Bordesholm.**

*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Kindertagesstätten

**Sicherstellung von
Betreuungsplätzen**

Gründe für einen Ausbau

- **tatsächliche Geburtszahlen („Ist“)**
- **Zuzug von Flüchtlingsfamilien**
- **Notwendigkeit von weiteren I-Plätzen an der Christuskirche**
- **Wegfall Betreuungsplätze Tagespflege**
- **Ausblick: Schaffung weiterer Wohnraumflächen**

Vergleich:

Einwohnerzahlen / Betreuungsplätze*

Ø Kita-Jahre 16/17 + 17/18

Bordesholm:

Anzahl der Kinder = 260 Ü3 + 54 U3

Betreuungsplätze = 235 Ü3 + 50 U3

es fehlen 25 Ü3 + 4 U3 = 29 Plätze

Wattenbek:

Anzahl der Kinder = 139 Ü3 + 29 U3

Betreuungsplätze = 116 Ü3 + 20 U3

es fehlen 23 Ü3 + 9 U3 = 32 Plätze

61 Plätze insg.

* Bedarf U3 = Bedarfsquote 60 Prozent bei den 1 + 2 Jährigen;
davon 70 % Kita / 30 % Tagespflege

Entwicklung der Kinderzahlen

(allein aufgrund von im letzten Jahr erfolgten Zuzügen)

Gemeinde Bordesholm:

Zuzug von 12 Ü3-Kindern + 10 U3-Kindern

Gemeinde Wattenbek:

Zuzug von 10 Ü3-Kindern + 5 U3-Kindern

Übersicht „Flüchtlingskinder“

Flüchtlingskinder verfügen ebenfalls über einen Rechtsanspruch auf Kita-Betreuung (U3/Ü3). Insbesondere aus Gründen der notwendigen Integration wird dieser in der Regel geltend gemacht.

Anzahl der Kinder zwischen 0 und 6 Jahren:

Bordesholm = 23 Kinder

Wattenbek = 12 Kinder

* von einem weiteren stärkeren Anstieg der Kinderzahlen ist aufgrund der zu erwartenden Zuweisungen 2016, insbesondere von Flüchtlingsfamilien, auszugehen

Wegfall Betreuungsplätze Tagespflege

- Vergleichszahlen im *gesamten* Amtsgebiet:
- **September 2014:** **18**
Tagespflegepersonen mit 63 Plätzen
- **heutiger Stand:** **10**
Tagespflegepersonen mit 40 Plätzen

Hinweis: durch Tagespflege werden im Wesentlichen, aber nicht ausschließlich U3-Kinder betreut. Lt. Mitteilung der Vermittlungsstelle sind die Tagesmütter bis einschl. 2017 nahezu „ausgebucht“.

Schaffung weiterer I-Plätze an der Kita-Christuskirche

Gruppenstruktur

Elementargruppe = 20 (+2) Regelkinder

I-Gruppe = 11 Regelkinder + 4 I-Kinder

Der Bedarf an I-Plätzen ist ansteigend und kann in der bereits vorhandenen I-Gruppe nicht befriedigt werden. Die eigentlich notwendige Umwandlung einer Elementargruppe wurde bislang nicht vollzogen, da dann weitere 9 (11) Regelplätze wegfallen würden und keine alternativen Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Ausweisung von Neubauflächen

- Bestrebung der Errichtung weiterer Neubauflächen ist vorhanden
- Folge: weiterer Zuzug von jüngeren Familien → auch dieses ist bei einer Kita-Bedarfsplanung rechtzeitig mit zu berücksichtigen

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung nimmt die vorgelegten Informationen zur Kenntnis.

Die Angelegenheit soll in den Fraktionen und Fachausschüssen zur Vorbereitung einer Entscheidung in der Gemeindevertretung beraten werden.